Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1883

14 (3.2.1883)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 14. Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf. Samstag den 3. Februar Einrückungsgebühr per gewöhnliche vierzespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags 1883.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 1. Febr. [Karlsr. Ztg.] Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind heute Mittag gegen 12 Uhr von der Reise nach Berlin in der Residenz eingetroffen.

** Karlsruhe, 1. Febr. [Expreßgut-Verkehr.] Ueber den Umfang und die Entwickelung der bei den Badischen Eisenbahnen bestehenden Expreßgutbeförderung im abgelaufenen Jahre erhalten wir folgende Mittheilung:

Es betrug

im Jahr	die Anzahl der abgegangenen Sendungen Stück	das Gesammt-Gewicht Kilo	die Fracht-Einnahme Mk.
1882	293,038	4,126,805	114535.21.
1881	220,195	3,489,257	86378.05.
somit mehr	72,843	637,548	28157.16.
oder in Proz.:	33,0	18,2	32,5.

Hieraus ergibt sich, daß die eingetretene erhebliche Vermehrung der Stückzahl und damit auch der Einnahme, wie im Vorjahre, so auch jetzt wieder vorzugsweise durch Sendungen von geringerem Gewicht herbeigeführt worden ist, was sich durch den Umstand erklärt, daß im Mai 1881 für Expreßgutsendungen bis zum Gewicht von 5 kg eine nicht unerhebliche Taxherabsetzung Platz gegriffen hat. Durch jene Taxregulirung wurden die Postportotaxen für die sog. Zehnpfundpakete auf gewisse Entfernungen unterboten und es gewährt somit die Expreßgutbeförderung, die an Raschheit des Transports von keiner anderen Beförderungsart erreicht wird, auch in Bezug auf Billigkeit der Fracht beachtenswerthe Vortheile.

* Durlach, 2. Febr. Wie wir erfahren, hat Herr Kapellmeister Honrath von der Ettlinger Unteroffizier-Schule auf Fastnacht-Dienstag ein humoristisches Karneval-Konzert vorbereitet, welches derselbe in der Eglau'schen Bierhalle mit seinen Musikern aufführen wird. Die musikalischen Leistungen der genannten Kapelle stehen hier schon längst in gutem Rufe, weshalb ein großer Besuch dieses Konzertes nicht ausbleiben dürfte.

* Spielberg, 1. Febr. Bei der heutigen Bürgermeisterwahl dahier wurde Friedrich Ott mit 74 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Die Zahl der Abstimmenden betrug 76.

Deutsches Reich.

— Die Kirchenpolitik (Kulturkampf) der preußischen Regierung ist vor einem bedeutsamen Wendepunkte angekommen. Er wird bezeichnet durch einen Briefwechsel des Papstes und des Kaisers Wilhelm. Papst Leo XIII. hat Ende v. J. dem Kaiser geschrieben, der Kaiser hat ihm in den letzten Tagen des Dezember geantwortet und Bismarck hat den Brief gegengezeichnet. Der Papst drückte dem Kaiser seine Befriedigung über die Herstellung und Wirksamkeit der preußischen Gesandtschaft bei der Kurie aus; darauf antwortet der Kaiser dem Papste, er wolle, wenn der Papst sich zur Anerkennung der Anzeigepflicht bei der Ernennung der Geistlichen verstehe, diejenigen preußischen Gesetze (Maigesetze), welche im Zustande des Kampfes zum Schutze streitiger Rechte des Staates erforderlich waren, einer wiederholten Erwägung (Aenderung) im Landtage unterziehen lassen. Der Papst gab freundliche Worte, der Kaiser gibt mit voller Hand und knüpft seine Gabe an eine einzige Bedingung (die Anzeigepflicht bei Anstellung der Geistlichen), die der Papst schon einmal früher zugestanden, aber wieder zurückgenommen hat; er braucht sie jetzt nur von neuem ausdrücklich anzunehmen, so ist die Aera der Maigesetze abgethan. (Bismarck scheint das Centrum für sich gewinnen oder auch mit Hilfe des Papstes zerstören zu wollen).

Berlin, 1. Febr. Fürst Bismarck ist unwohl und wird voraussichtlich mehrere Tage das Bett zu hüten genöthigt sein.

— Berliner Blätter erwähnen einen Umstand, der die dereinstige Thronfolge des Herzogs von Edinburg in Sachsen-Coburg-Gotha über allen Zweifeln erhebt. Als nämlich beim letzten Ordensfeste der Herzog von Edinburg den schwarzen Adlerorden erhielt, fügte der Kaiser zu der feierlichen Ansprache, mit welcher er die Investitur vollzog, den Hinweis auf die Stellung des Herzogs als Erbe eines deutschen Thrones und zukünftigen Gliedes der deutschen Fürstenfamilien hinzu.

— Krupp in Essen hat für die deutschen Ueberschwemmten 15,000 Mk., für die in Italien 10,000 Mk. geschenkt.

— Die Untersuchung hat ergeben, daß der hinter der Schwindelfirma Wyprecht & Cie. steckende Nathan Ganz mit seinem wahren Namen Eduard Nathan heißt und ein wegen Betrugs mehrfach verfolgtes Subjekt ist.

Frankreich.

Paris, 31. Jan. Die Anklagekammer wird in der Affaire Napoleon wahrscheinlich Ende dieser Woche Beschluß fassen. — Der Drucker des Manifestes des Prinzen Napoleon ist zu einer Geldstrafe von 400 Francs verurtheilt worden.

England.

London, 31. Jan. Wie die „Times" meldet, sind auch in Hamilton (im englischen Oberkanada) für die Ueberschwemmten in Deutschland 1118 Dollars gesammelt worden.

Rußland.

Petersburg, 30. Jan. Wie verlautet, wurde als Krönungstag des Czaren in Moskau der 28. April russischen Styls (12. Mai) festgesetzt.

[Amtsgericht Durlach] Tagesordnung zu der am Montag, den 5 Februar d. J., stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) In Untersuchungssache gegen Johann Rieth von Durlach wegen Forstdiebstahls zur Veräußerung. 2) In Untersuchungssache gegen Jakob Schneider von Singen wegen Forstdiebstahls im 4. Rückfalle. 3) In Untersuchungssache gegen Johann Walliser von Singen wegen Forstdiebstahls im 6. Rückfalle. 4) In Untersuchungssache gegen Mathias Kinzler von Singen wegen Forstdiebstahls zur Veräußerung. 5) In Untersuchungssache gegen Franz Reichenbacher von Söllingen wegen Beleidigung.

Feuilleton.

2)

Das Concert,

Novellette von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Der Morgen dämmerte herauf, als der Zug die Station N. erreichte.

Da erhob sich die junge Dame, nahm ihren Reisesack zur Hand und sprach leise:

„Ich bin zur Stelle; wie soll ich Ihnen danken für das große Opfer, welches Sie mir gebracht haben, mein Herr?"

„Schon zur Stelle?" fragte dieser sichtlich erschreckt, indem er ebenfalls rasch das Coupe verließ und ihr die Hand beim Aussteigen bot. „So ist N. vielleicht Ihre Heimath, mein Fräulein!"

„Ja, mein Herr! — Ich danke Ihnen noch einmal von ganzem Herzen — und nun — leben Sie wohl!"

Sie reichte ihm zögernd die Hand, welche er hastig ergriff und dann achtungsvoll an seine Lippen führte.

„Darf ich den Namen meines Schützlings nicht erfahren?" fragte er ihre Hand festhaltend.

„Ich heiße Antonie —"

„Ah, da bist Du endlich, Toni!" unterbrach sie eine muntere Stimme. „Blitz, ist das aber eine Wirthschaft, schon seit beinahe zwei Stunden erwarte ich Dich hier — sich so ungebührlich zu verspäten, ist wirklich ganz reglementswidrig."

„Vetter Fritz!" rief die junge Dame, ihre Hand dem Fremden entziehend und Jenem entgegentretend.

Als sie sich im nächsten Moment umwandte, sah sie nur noch, wie ihr Beschützer grüßend den Hut zog und dann rasch dem Damen-Coupe zweiter Klasse zuschritt.

„Ich glaube gar, Du hast eine Bekanntschaft gemacht, Toni?" sprach der Vetter, ihr die Reisetasche abnehmend, und dann den Arm bietend. „Wer ist der bärtige Unbekannte?"

„Ich weiß es nicht!" erwiderte Toni etwas kurz.

„Hm, das ist seltsam; täuschten meine Brillengläser mich nicht, so hatte er sogar Deine Hand ergriffen!"

„Ich war ihm Dank schuldig, weil er sich in der dritten Klasse, wo die Gesellschaft mehr als gemischt war, meiner angenommen. — Es ist doch Niemand krank zu Hause?" setzte sie rasch hinzu.

„Weil ich Dich hole? — O, nein, der Vater ist wohlauf, Karlchen desgleichen, — doch fürchten sie Beide das frühe Aufstehen und die Kälte; da bot ich mich an, Dich vom Bahnhofe abzuholen, Toni! — Ist Dir das vielleicht unangenehm?"

„O nein, nein!" rief die junge Dame; „ich freue mich darüber und bin Dir recht dankbar dafür, guter Fritz! Nun aber laff' uns eilen, mich verlangt recht sehr nach Hause."

Als sie in der Dämmerung in eine der Hauptstraßen der Stadt eingebogen, tönte vom Bahnhofe her der schrille Pfiff der Locomotive, welche mit dem Zug weiterbrauste.

Toni blieb unwillkürlich stehen, seufzte innerlich über den Vetter, der so zur Unzeit das Lebewohl ihres liebenswürdigen, zartfühlenden Reisegefährten abgeschnitten hatte, welcher nun, weiß Gott, welche ungünstige Meinung in Betreff des Vetters mit sich hinausnahm in die Ferne; sie konnte dem letzteren auch deshalb nicht dankbar sein für seine Aufopferung und athmete ordentlich auf, als sie ihr Haus erreicht und den Redseligen, welcher von allem Möglichen schwatzte, verabschieden konnte.

Leise stieg sie die vier Treppen zur väterlichen Wohnung hinauf, wo sie vor einer Thür stehen blieb, auf welcher eine Karte mit dem Namen: „Josef Steinhaus, Musik- und Gesanglehrer," sich befand. Hier wohnte der Vater dieser jungen Dame.

Sie öffnete die unverschlossene Thüre und trat in ein kleines, sehr kaltes Vorzimmer, das sie rasch durchschritt, um in das Wohnzimmer zu gelangen. Da wurde dies schon hastig aufgerissen und mit einem Jubelschrei warf sich ein hübscher Knabe von ungefähr zwölf Jahren in ihre Arme.

„Gottlob, daß Du wieder da bist, meine Toni — o, die Zeit ist uns so lang geworden!"

Toni küßte den Bruder und trat mit in das behaglich durchwärmte Wohnzimmer.

„Sieh', wie hübsch und gemüthlich es hier schon ist. Karl," sagte sie lächelnd, „ist denn Martha so früh gekommen?"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Nr. 1892. Wegen des Umsichgreifens der Maul- und Klauenseuche wurde die Abhaltung des auf 8. Februar d. J. angesetzten Vieh- und Schweinemarktes in Münchingen, Königl. Württbg. Oberamts Leonberg, untersagt.

Durlach den 31. Januar 1883.

Großherzogliches Bezirksamt.
Sonntag.

Nr. 1911. Wegen des Umsichgreifens der Maul- und Klauenseuche wurde die Abhaltung des auf 5. Februar d. J. angesetzten Rindviehmarktes in Pforzheim untersagt.

Dabei wird bemerkt, daß das Verbot den auf den gleichen Tag fallenden Pferdemarkt nicht berührt.

Durlach den 1. Februar 1883.

Großherzogliches Bezirksamt.
Sonntag.

Bekanntmachung.

Nr. 13. Das Lagerbuch für die Gemarkung Auerbach ist aufgestellt und wird dasselbe mit höherer Ermächtigung gemäß Art. 12 der landesherrlichen Verordnung vom 26. Mai 1857

vom 8. Februar d. J. an während zwei Monaten

zur Einsicht der Grundbesitzer in dem Rathhause zu Auerbach aufgelegt.

Etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb der genannten Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen.

Durlach den 28. Januar 1883.

Krieger, Bezirksgeometer.

Durlach.

Liegenschaftsversteigerung.

Die Erben der Musiker August Großmann Eheleute von Durlach lassen der Teilung wegen

Montag, 5. Februar,
nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathause nachverzeichnete Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung aussetzen, nämlich:

Gebäude.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, Haus Nr. 9 in der Kronenstraße hier, neben Friedrich Philipp, Metzger, und Küfer Gottfried Dörr, worauf geboten sind 3000 Mk.

Aecker.

2.

1 Viertel alten oder 88,34 Ruten neuen Maßes auf den Lissen, neben Gabriel Kleiber und Karl Frohmüller, geschätzt zu 300 Mk.

3.

20 Ruten alten oder 44,17 Ruten neuen Maßes auf dem Gugelesberg, neben Friedrich Sulzer und Aufstößer. Gebot 15 Mk.

Weinberg.

4.

33 Ruten alten oder 72,89 Ruten neuen Maßes am Kaisersberg, neben Wilhelm Ruf und Friedrich Sulzer, geschätzt zu 100 Mk.

Garten.

5.

2 Viertel 5 Ruten alten oder 1 Viertel 87,73 Ruten neuen Maßes am Leitgraben, einerseits Jakob Ludwig Schenkel und Johann Jakob Weigel, andernseits Weg, Gebot 1160 Mk.

Dieser Garten kann auf Verlangen auch in vier Teilen versteigert werden.

Durlach, 29. Jan. 1883.

Der Großh. Notar:
H. Buch.

Durlach.

Gasthaus-Versteigerung.

Die Erben der Löwenwirt Christ. Reich Wtb., Wilhelmine geb. Bull hier, lassen das unter Nr. 49 an der Hauptstraße hier gelegene zweistöckige Wohn- und Gasthaus mit dem Real-Wirtschaftsrechte zum goldenen Löwen, sammt Oeconomiegebäuden, Hofraite und Garten am

Montag, 5. Februar,
nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathause **unter sehr günstigen Bedingungen** einer nochmaligen Versteigerung aussetzen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Durlach, 18. Jan. 1883.

Der Großh. Notar:
H. Buch.

Brennholz-Versteigerungen.

Die Großherzogl. Bezirksforstei Langensteinbach versteigert

Mittwoch, 7. Februar,
Morgens 9 Uhr, im Rathhause zu Langensteinbach:

a) aus Domänenwald Hermannsgrund: 38 Ster aspenes Prügelholz, 40 Ster forlenes Stockholz, 5800 gemischte Wellen und 3 Loose Schlagraum;

b) aus Domänenwald Winterhalde: 32 Ster forlene Scheiter und Prügel, sowie 3 Ster forlenes Stockholz.

Donnerstag, 8. Februar,
Morgens 9 Uhr, im Rathhause zu Singen:

aus Domänenwald Buchwald, Abtheilung „Dachsbauschlag": 679 Ster buchene, 140 Ster eichene, 107 Ster forlene und 15 Ster gemischte Scheiter und Prügel.

Freitag, 9. Februar,
Morgens 9 Uhr, im Rathhause zu Singen:

aus Domänenwald Buchwald, Abtheilung „Dachsbauschlag": 95 Ster buchenes, 16 Ster eichenes und 54 Ster gemischtes Stockholz, 5025 Stück buchene, 550 eichene und 750 forlene Wellen, sowie 9 Loose Schlagraum.

Nutzholz-Versteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei Langensteinbach versteigert

Montag, 12. Februar,
Morgens 9 Uhr, im Rathhause zu Wilferdingen:

aus Domänenwald Buchwald, Abtheilung „Dachsbauschlag":

39 meist starke Eichen I., II. u. III. Klasse, 23 starke Buchen, 33 Forlen-Sägklötze, 45 Forlenstämme I.-IV. Klasse, 40 buchene Wagnerstangen, 4 Ster eichenes Küferholz (1,12 u. 1,5 m lang), 3 Ster eichene Wagnerrollen, 8 eichene Metzgerklötze.

Weitere Auskunft ertheilen obige Stelle, sowie Waldhüter Nonnenmacher in Unter- und Hilfshüter Schäfer in Obermutschelbach.

Kleieversteigerung.

[Karlsruhe.] **Mittwoch den 7. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, wird in der hiesigen Militärbäckerei eine Parthie Roggenkleie öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Karlsruhe, 1. Febr. 1883.

Königl. Proviant-Amt.

Kalkstein-Lieferung betr.

[Durlach.] Die Stadtgemeinde vergibt im Wege öffentlicher Versteigerung

Samstag, 3. Februar,
nachmittags 2 Uhr,

im Rathause die Lieferung und das Kleinschlagen von

400 cbm Kalksteine.

Durlach, 29. Jan. 1883.

Der Gemeinderat:
C. Friderich.
Siegrist.

Farren-Versteigerung.

[Durlach.] Die Stadtgemeinde läßt kommenden

Montag, 5. Februar,
vormittags 11 Uhr,

„O nein," versetzte Karl mit freudestrahlenden Augen, „gestern Abend hat sie Alles in Ordnung gebracht, heute Morgen aber bin ich der Hexenmeister, welcher schon seit einer Stunde aufgestanden ist, geheizt und Kaffee gekocht hat."

„Du gutes Brüderchen," sprach Toni, ihn gerührt küssend, „schläft der Vater noch?"

Toni nickte, über die schöne, klare Stirn zog eine trübe Wolke der Sorge, der tiefsten Traurigkeit. Langsam legte sie ihre Reisekleider ab und setzte sich schweigend an den Tisch.

„Soll ich den Vater wecken, liebe Toni?" fragte Karl, sie betrachtend.

„Nein, o nein, thue das nicht, er hat den Schlaf nöthig. Wir wollen allein trinken und ihm den Kaffee aufheben; Du kannst Dich dann auch noch ein Weilchen wieder hinlegen."

„Das fehlt noch!" rief Karl eifrig; „ich bin munter wie ein Fisch, — Du aber sollst Dich schlafen legen, Herzen-Toni, — Deine Augen sind trübe, und bleich bist Du auch, viel bleicher als gewöhnlich. Jetzt mußt Du meinen Kaffee trinken, — ob er Dir schmecken wird?"

Der Knabe plauderte unaufhörlich und Toni lobte lächelnd seinen Kaffee, der ihr wirklich zu munden schien.

„Hat der Vater nach B. geschrieben?" fragte Toni plötzlich.

„Ja, gestern Abend," nickte Karl, „ich habe die Adressen auf beide Briefe geschrieben?"

„Auf beide? An wen hat der Vater denn sonst noch geschrieben?"

Karl wurde roth und schlug sich auf den Mund.

„Du solltest die dumme Geschichte ja gar nicht erfahren," versetzte er zögernd.

„Ist es denn ein so großes Geheimniß?" fragte sie lächelnd. „Am Ende geht's mich gar selber an?"

„Das ist es eben, Toni, — — es würde Dich kränken, meinte der Vater, daß ein so alter, garstiger Mann, wie Herr Kraus —"

„Ei, von unserem Hauswirth ist die Rede," unterbrach ihn Toni jetzt hastig, er will die Miethe jetzt haben, droht mit Klage und Exekution — ach, ich kann mir alles Uebrige schon denken, Karl!"

„Freilich will er das!" rief dieser finster, „und er kanns mit Recht verlangen, sagte der Vater, weil es schon seit vierzehn Tagen Neujahr gewesen. Aber Dich kann er nicht verlangen, Toni, Dich nicht kaufen für sein Geld, wie er glaubt, und der Vater hat ihn beinahe die Treppe hinabgeworfen, als er vorgestern damit ankam."

„Großer Gott, was schwatzest Du da, Karl?" rief Toni erbleichend, „Herr Kraus ist hier gewesen, um —"

„Um Deine Hand von mir zu erhandeln," fiel der Vater, welcher unbemerkt von der Kammer in die Stube getreten war, ruhig ein. „Guten Morgen, mein Kind," setzte er, ihr heiter die Arme entgegenstreckend, hinzu, „sei mir willkommen, uns sind die acht Tage, die Du fortgewesen, wie acht lange Wochen erschienen."

„Nein, wie acht lange Jahre," behauptete Karl.

„Auch das, Du kleine Plaudertasche," fuhr der Vater fort, sich an dem Tische niederlassend und der Tochter freundlich die Wangen streichelnd; „in dem Jungen steckt eine wahre Weiber-Natur — er kann nichts verschweigen."

„O, Vater, es entwischte mir mit den beiden Briefen."

„Nun ja, die Toni hätt' es wohl doch erfahren müssen. Der alte Kraus, diese menschliche Kreuzspinne, war hier als Freier, ich machte kurzen Prozeß, und setzte ihn, als er unangenehm wurde, vor die Thür. Das ist Alles."

„Ich muß fürchten, daß dies nicht Alles ist, lieber Vater!" bemerkte die Tochter, ihn fest anblickend. „Warum mir etwas verheimlichen, da ich dazu berufen bin, Freud und Leid mit Dir zu tragen?"

„Was Du auch wacker genug gethan hast, seitdem die Mutter von uns geschieden," nickte der Vater, ihr gerührt die Hand drückend. „Jetzt aber erzähle uns von Deiner Reise, und wie es Dir in G. ergangen. War das Konzert besucht?"

„Lieber Himmel, es ist gar nicht dazu gekommen," seufzte Toni, „die Subscription fiel so gering aus, daß sie nicht einmal die nothwendigsten Kosten deckte, da war es schließlich natürlich besser, das Concert zu unterlassen. Die arme Elisabeth, es war ihre letzte Hoffnung, mit dem Ertrage wollte sie für ihren blinden Vater die Kosten seiner Pflege bestreiten und sich selber durch das Konzert Schüler erwerben." (F. f.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

im städtischen Farrenhofe einen fetten Rindsfarren im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen.

Durlach, 29. Jan. 1883.

Der Gemeinderat:
C. Friderich.
Siegrist.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Frau Leopold Morlock Wittwe läßt in ihrer Behausung — Hauptstraße 57 —

Montag, 5. Februar,
Nachmittags 1 Uhr,

öffentlich versteigern, als:

1 Bettlade mit Rost u. Matratze, 1 Kinderbettlade, 1 Sopha, 1 zweithüriger Kasten, 1 Chiffonniere, 1 Kommode, 1 Eckschränkchen, 1 Zusammenlegtisch, 2 Nachttischchen, Strohstühle, 2 kupferne Wasserkübel und sonst noch verschiedene Gegenstände,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag, 8. Februar,
Vormittags ½9 Uhr,

werden im Hause **Hauptstraße 68** folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

100 Stück Jungbier-Fässer, 18 Stück große Lagerfässer, 1 Rollwagen mit Fuhrfaß, 1 kleiner Bierkessel, 1 Branntweinkessel, 1 Schrotmühle, 1 Putzmühle, Küferhandwerkzeug, Faß- und Bandgeschirr und sonst noch verschiedene für Bierbrauer geeignete Gegenstände,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Durlach, 1. Febr. 1883.

Friedrich Löwer,
Waisenrichter.

Stupferich.

Haus-Verkauf.

Waisenrichter Anton Kast läßt anläßlich der Erbtheilung

Dienstag, 6. Februar,
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause in Stupferich einer öffentlichen Steigerung aussetzen:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnstuben und Kammern, zwei Ställe, zwei Keller, vier Schweinställe, eine besonderstehende Scheuer, Hofraithe mit Kochgarten und ein überbauter Dungplatz; Anschlag 5000 Mk.

Hiezu wird bemerkt, daß auf der Gemarkung Gelegenheit vorhanden ist, einige Morgen Güter anzukaufen.

Kranken-Unterstützungs-Verein Durlach.

Den Mitgliedern des Vereins diene hiermit zur Nachricht, daß kommenden **Sonntag, 4. Febr.,** Nachmittags 2 Uhr, die statutenmäßige

Generalversammlung

abgehalten wird, und zwar im seitherigen Lokal in der Spitalstraße zum rothen Löwen, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Jahres 1882;
2. Neuwahl des gesammten Vorstandes;
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Dung, eine Grube, und **Dunglach,** ist zu verkaufen

Kronenstraße 6.

Für Confirmanden

empfehle mein großes Lager, bestehend in

8/4 Tuch & Burkin,
schwarze & farbige Cachemire,
schwarze Alpaccas & Orleans,
Kleiderstoffe,
Unterrockzeuge,
weiß leinene Taschentücher 2c.,

zu den anerkannt billigsten Preisen.

S. Sinsheimer, Karlsruhe,
113 Kaiserstraße 113,
Neubau „Stadt Straßburg".

NB. Fertige Jacken für Confirmanden in gutem Stoff und eleganter Façon von 6 Mk. an.

Für Auswanderer.

Nach **Nord- und Südamerika** und anderen überseeischen Ländern befördert die unterzeichnete älteste concessionirte Hauptagentur über

Rotterdam, Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool

mit Postdampfschiffen Auswanderer u. Reisende zu den billigsten Preisen.

Mich. Wirsching in Mannheim

und dessen Herren Bezirksagenten

G. M. Knab, Langensteinbach. | **J. Zenk, Weingarten.**

Glace- & Waschleder-Handschuhe

werden innerhalb einer Stunde schön gewaschen.

E. Hilss,
Pfinzvorstadt.

Zu verpachten:

½ Morgen Acker auf der Reuth, 1 Viertel allda, 1 Viertel im Geigersberg und 1 Viertel auf den Lissen bei

Christof Kieser,
Stärkefabrik Durlach.

Stroh, einige Zentner, sucht zu kaufen

Benkendörfer.

Kost und Logis wird billigst abgegeben; wo sagt die Expedition dieses Blattes.

Kanarienvögel,

ächte Harzer, Hahnen und Hennen, sind noch zu haben

Herrenstraße 5.

Bei Unterzeichnetem werden fortwährend **Lumpen, Knochen, Schlappen** und **Papier** angekauft und die höchsten Preise bezahlt. Auch werden größere Parthien angekauft.

K. Dümas,
Adlerstraße Nr. 7.

IN DEN APOTHEKEN:

75 PFENNIGE.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden.

Dickrüben,

ca. 60 Zentner, sind zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Acker, 2½ Mtl. auf den Schollenäckern, sind zu verpachten

Kronenstraße 15.

Für die Arbeiten meiner Weinberge suche ich einen erfahrenen, zuverlässigen Mann.

J. W. Hofmann,
Werderplatz 42 in Karlsruhe.

Kirschbaumstämme,

5 Stück, sind zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Schuhmacher,

ein tüchtiger, findet sogleich Arbeit bei Schuhmacher **Leßle** in Rintheim.

Stockfische,

frisch gewässerte, täglich zu haben (das Pfund 20 Pfg.) bei

Lina Menger,
Marktplatz, 2. St.

Ungarische

Böhnchen,

Ia.

Viktoria-Erbsen

und

Ia. Hellerlinsen

empfiehlt in gut kochender Waare

C. Korn,
Hauptstraße 47.

Schlafstellen

sind sogleich zu haben

Hauptstraße 12, 2. Stock.

Adlerstraße 15 ist eine freundliche Parterrewohnung von zwei Zimmern sogleich oder auf April zu vermiethen.

Ia.

Amerikanische

Apfelschnitze,

Schöne

Birnenschnitze,

Hochprima

türkische Zwetschgen,

Ia.

bosnische Zwetschgen,

Ia.

serbische Zwetschgen,

Feinstes

Kaisermehl

und

Preßhefe

empfiehlt billigst

Ludwig Reißner.

Ia.

türkische Zwetschgen,

Apfel- & Birnenschnitze

empfiehlt billigst

C. Korn,
Hauptstraße 47.

Hausbursche.

[Durlach.] Für einen kräftigen, vor Allem aber ehrlichen und reinlichen Arbeiter eröffnet sich dauernde Stellung in der

Löwen-Apotheke.

Morgen, Sonntag,

empfiehlt:

Berliner Pfannkuchen,
Käskuchen,
Apfelkuchen,
Brodtorte,
Sandtorte,
Punschtorte,
Hefenbund,
Thee- & Kaffeebackwerk

in großer Auswahl

Ludwig Reissner.

Eine schöne Wohnung von 3 tapezirten Zimmern sammt Zugehör ist auf 23. April zu vermiethen

Herrenstraße 26.

Eine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf April zu vermiethen. Näheres

Bäderstraße 2.

In schöner Lage der Stadt ist eine **Wohnung** im zweiten Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 23. April zu vermiethen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung

von 3 geräumigen Zimmern, Küche mit Zugehör im zweiten Stock ist auf 23. April zu vermiethen

Herrenstraße 1.

Wohnung zu vermiethen.

5 große Zimmer und Zugehör.

Durlach. **Heinrich Voit.**

Stechschaufeln und **Sandschaufeln,** sowie **Drahtstifte** und alle Sorten **Ketten** empfiehlt billigst die Eisenhandlung von

Wilhelm Grimm.

Daselbst werden auch fortwährend **altes Eisen, Messing, Kupfer, Blei** u. drgl. angekauft.

Durlach.

In der städtischen Turnhalle.

Vorstellung

zu Gunsten

der bad. Hochwasser-Beschädigten

Samstag den 3. Februar d. J.,

veranstaltet

von der **Lesegesellschaft**, sowie den Gesangvereinen **Liederkranz, Lyra, Männergesangverein** und **Nähmaschinenbauer.**

Programm.

1.

Schäfers Sonntagslied, Männerchor von C. Kreutzer.

2.

Prolog, gedichtet von Ludwig Dill.

3.

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in einem Akt von Alexander Elz.

Personen:

Dr. August Hohendorf, Arzt. | Baumann, Rentier, ihr Oheim.
Cäcilie, seine Gattin. | Hermann, Hohendorfs Diener.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

4.

Jagdlied von Mendelssohn, Gemischter Chor.
Vorgetragen vom Verein „Liederkranz".

5.

Vor dem Balle.

Scherz in einem Akt.

Personen:

Fräulein Walden. | Charlotte, ihre Jungfer.

6.

Psalm, Männerchor von Zwyssig.

7.

Bädeker.

Posse in einem Akt von Belly.

Personen:

Dreese. | Feodor.
Laura, seine Tochter. | Narciß, Kellner.
Queke, Justizrath. | Ein Gepäckträger.

Ort der Handlung: Im Hotel eines süddeutschen Badeortes.

Anfang 7½ Uhr Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitz Mk. 1.50, die übrigen Plätze Mk. 1. Billets sind jederzeit bei den Herren Kaufleuten Ed. Seufert, F. W. Stengel und J. Loeffel, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Ich habe meinen Wohnsitz nach **Durlach** verlegt, um ärztliche Praxis zu übernehmen. Vorläufige Wohnung Hotel zur Karlsburg.

Dr. med. Fr. Geyer,
pr. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Ankauf von Eisen & Metallen.

Unterzeichneter kauft von jetzt an bis April 1883 zu folgenden Preisen:

alten Guß von Oefen und Herden per 50 Kilo	2	Mk.	10 Pf.
Schmiedeisenabfälle per 50 Kilo	2	„	— „
Blechabfälle per 50 Kilo	1	„	10 „
altes Kupfer per Kilo	1	„	10 „
alten Messingguß per Kilo	—	„	70 „
Messingblech per Kilo	—	„	50 „
englisches Zinn per Kilo	1	„	30 „
Blei per Kilo	—	„	20 „
Zink per Kilo	—	„	18 „

Große Parthien werden höher bezahlt.

N. L. Homburger,
34 Durlacherstraße 34,
Karlsruhe.

Masken-Ball.

Sonntag, 4. Februar (Herren-Fastnacht), findet im **Amalienbad**

Großer

Masken-Ball

mit verstärktem Orchester statt, wozu mit dem Bemerken freundlichst einladet, daß 6 **Preise für die schönsten Damen- und Herren-Charaktermasken** vertheilt werden.

Nur anständigen Masken und Personen in anständigem Civilanzug mit Maskenzeichen ist der Zutritt gestattet.

Anfang 7 Uhr Abends.

Eintritt für Herren 1 Mk., für Damen 50 Pf.

Eine reichhaltige **Masken-Garderobe** ist aufgestellt.

Achtungsvollst

K. Weisz.

Programm.

1.	**Carnevalsmarsch**	Himpel.
2.	**Maskenfest-Polonaise**	Fröhlich.
3.	**Schottisch** aus der Oper Carmen	Bizet.
4.	**Quadrille** aus der Oper Die Fledermaus	Strauß.
5.	**Du bist mein**, Bayr. Polka mit Gesang	Hunkelt.
6.	**Nur für Natur**, Walzer a. d. Op. Der lustige Krieg	Strauß.
7.	**Was sich der Circus nicht erzählt**, Polk. Maz.	Arnstein.
8.	**Quadrille** aus der Oper Mamsell Angot.	
	Pause.	
9.	**Potpourri** aus der Oper Boccaccio	Himpel.
10.	**Nur mit Dir**, Bayr. Polka	Welke.
11.	**Quadrille** aus der Oper Carmen	Bizet.
12.	**Wiener Akt**, Walzer	Strauß.
13.	**Feuerwerk**, Schottisch mit Gesang	Peuschel.
14.	**Quadrille** aus der Oper Fatinitza	Suppe.
15.	**Böhmische Kirmeß**, Polka	L. Welp.
16.	**Wirrwarr**, Galopp	Riede.

Restauration Tannhäuser.

Sonntag den 4. Februar:

Streich-Concert

ausgeführt von einer Abtheilung der Durlacher Stadtkapelle.

Anfang 3½ Uhr. **Eintritt frei.**

Hotel Carlsburg.

Fastnacht-Dienstag den 6. Februar:

Großes Tanzvergnügen

mit gut besetztem Orchester.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Eintritt für Herren 1 Mark, für Damen 50 Pfennig,
wozu freundlichst einladet

I. Rothe Wtb.

NB. Eine Masken-Garderobe befindet sich im Hause.

Grötzingen.

Gasthaus zum Engel.

Fastnacht-Sonntag, 4. Febr.

Tanzbelustigung.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Ludwig Mössner
zum Engel.

Arbeiterbildungs-Verein.

Montag, 5. Febr., Abends 8 Uhr. findet die übliche

Monatsversammlung

statt. Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

3—4 solide Arbeiter

erhalten sogleich Kost und Wohnung

Bäderstraße 1.

Gr. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 4. Febr. 3. Vorst. außer Ab. **Die Kinder des Kapitains Grant,** Schauspiel in 8 Bildern von Jules Verne und R. Dennery. Deutsch von R. Schelcher. Die zur Handlung gehörige Musik von Ernst Spieß. Anfang 6 Uhr.

Adlerstraße 6 ist ein Zimmer mit Bett zu vermiethen.

Danksagung.

[Durlach.] Allen Freunden und Bekannten, welche unserer lieben Frau, Schwester und Schwägerin

Justine Wackershauser
geb. Meier

während ihrer Krankheit Liebesdienste erwiesen, und sie zur letzten Ruhe geleitet haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Durlach, 1. Febr. 1883.

Der trauernde Gatte nebst Anverwandte.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 4 Februar 1883

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Dekan Bechtel.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre. Derselbe.
Abendkirche 2½ Uhr: Herr Stadtpf. Specht.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach